



Schulinformationen von A-Z zum Schuljahr 2018/2019:

A wie Arbeitsgemeinschaften (AG) am Nachmittag	3
B wie Betreuung	3
B wie Beurlaubung	3
B wie Bücherei	3
E wie Elternabend	4
E wie Elternbeirat	4
E wie Elternsprechtage	4
F wie Feueralarm	5
F wie Förderunterricht oder Förderunterricht	5
F wie Förderverein	5
F wie Frühstück	5
F wie Fundsachen	6
G wie Gesprächstermine	6
G wie Gesundheit und Schlaf	6
G wie Gleitzeit	6
H wie Hausaufgaben	6
H wie häusliche Lernunterstützung	7
H wie Homepage	7
K wie Klassenarbeiten/Lernkontrollen	7
K wie Klassenlehrerin/Klassenlehrer	8
K wie Krankmeldungen	8
L wie Läuse	9
M wie Meldung von Infektionskrankheiten	9
M wie Mittagsbetreuung	9
N wie Notfälle/Unfälle	9
P wie Pünktlichkeit	10
S wie Schulbeginn am Morgen	10
S wie Schulbücher	10
S wie Schulfest	11
S wie Schulkonferenz	11
S wie Schulmaterial	11
S wie Schulordnung	11
S wie Schulranzen	11
S wie Schulweg	12
S wie Sport- und Schwimmunterricht	12
T wie Toiletten	12
V wie Verkehrserziehung	12
V wie Versicherung	12
Z wie Zeugnisse	13

A wie Arbeitsgemeinschaften (AG) am Nachmittag

Die Arbeitsgemeinschaften finden ab dem 2. Schuljahr von Montag bis Donnerstag statt. Sie sind in der Regel kostenlos. Die Angebote werden nur bei entsprechender Gruppengröße durchgeführt. Zu Beginn eines neuen Halbjahres können sich die Kinder nach Absprache mit den Betreuungsinstitutionen und den Eltern einwählen. Die Teilnahme ist dann für das gesamte Halbjahr verbindlich. Das Fehlen in einer AG muss schriftlich entschuldigt werden. Bei Ausfall der AG werden die Kinder nach Hause geschickt (s. hierzu auch den Einwahlbogen).

B wie Betreuung

Die Betreuung wird von pädagogischen Fachkräften geleitet und ist in zwei Teile gegliedert.

A: Frühbetreuung

In den Betreuungsräumen findet von 7.30 Uhr bis Unterrichtsbeginn (8.45 Uhr) eine kostenfreie Frühbetreuung statt. Interessierte Eltern müssen hierzu ihre Kinder bei der Klassenlehrerin schriftlich anmelden. Diese Anmeldung ist verbindlich.

B: Erweiterte Schulische Betreuung:

Die Teilnahme an der Erweiterten Schulischen Betreuung ist kostenpflichtig und bedarf einer direkten Anmeldung über **kindernetfrankfurt**. Der Träger ist die Kindergesellschaft Bockenheim. Die Anzahl der Betreuungsplätze ist begrenzt. Die Betreuungszeit beginnt nach Unterrichtschluss und endet um 17.00 Uhr. In dieser Zeit können die Kinder pädagogisch angeleitete Spiel- und Freizeitaktivitäten ausüben, sowie ihre Hausaufgaben erledigen.

B wie Beurlaubung

Beurlaubungen von der Schule können nur in ganz wichtigen Ausnahmefällen genehmigt werden. Die Anträge sind rechtzeitig und schriftlich einzureichen:

einzelne Stunden oder ein bis zwei Tage: bei der Klassenlehrerin

mehr als zwei Tage: bei der Schulleitung

der letzte oder erste Schultag vor oder nach den Ferien: bei der Schulleitung

B wie Bücherei

In der Bücherei können die Kinder lesen, sich informieren, Rätsel lösen und sich Bücher für zu Hause ausleihen. Die Öffnungszeiten sind täglich in der ersten großen Pause.

Zusätzlich wird die Bücherei von den Lehrerinnen im Unterricht gemeinsam mit den Klassen vielfältig genutzt.

C wie Computer

In allen Klassen, die das wünschen, haben wir Computer als Arbeitsmittel. 2018 wurde die ganze Schule mit neuen PCs ausgestattet. Jede Klasse hat zwei vernetzte PCs. Schulsoftware ist auf dem Zentralserver gespeichert. Es gibt einen Computer-Raum (Raum 32) und 3 W-LAN Zonen und einen Beamer. Mit allen PCs kann man online gehen. Alle 2. Schuljahre werden in einem PC-Kurs auf Word und Internet geschult.

C wie Curriculum

Es gibt ein verbindliches Curriculum für Deutsch und Mathematik für alle Jahrgänge.

E wie Elternabend

Zum ersten Elternabend lädt die Klassenlehrerin ein. An diesem Abend wird möglichst schon der Elternbeirat der Klasse gewählt, welcher zu den nachfolgenden Elternabenden schriftlich einlädt. Dieser Einladung können Sie die Themen der Tagesordnung entnehmen. Wenn Sie einen weiteren Punkt besprechen wollen, teilen Sie dies dem Elternbeirat vorher mit. An Elternabenden werden allgemeine Themen besprochen, die den Schulalltag, die Unterrichtsinhalte und die gesamte Klasse betreffen. Themen, die nur ein einzelnes Kind betreffen, werden im Einzelgespräch mit der Lehrerin und den Eltern besprochen (siehe dazu: Elternsprechtag und Gesprächstermine).

E wie Elternbeirat

Der *Elternbeirat* einer Klasse wird im ersten und dritten Schuljahr jeweils am ersten Elternabend gewählt. Er besteht aus einem/er Vorsitzenden und einem/er StellvertreterIn, die jeweils zwei Jahre lang im Amt bleiben.

Der *Schulelternbeirat* besteht aus den Elternbeiräten aller Klassen. Sie wählen eine/einen Vorsitzende/n sowie einen/e StellvertreterIn gewählt. Der Schulelternbeirat wird vom Schulleiter über alle wesentlichen Angelegenheiten informiert und übt Mitbestimmungsrecht in der Schule aus.

Die amtierenden Schulelternbeiräte entnehmen Sie bitte dem aktuellen Informationsbrief zum neuen Schuljahr.

E wie Elternspende

Die Elternspende wird vom SEB erhoben, in der Regel 2x im Jahr (vor Weihnachten und Ostern). Das Anschreiben mit Umschlägen werden von den KlassenlehrerInnen ausgeteilt und eingesammelt.

Wichtig: Alle Briefumschläge müssen sich wieder im Rücklauf befinden.

E wie Elternsprechtag

Der Elternsprechtag findet nach der Vergabe der Halbjahreszeugnisse im Februar statt. Dort haben Sie die Möglichkeit, sich mit den LehrerInnen Ihrer Kinder über deren Leistungen und schulische Entwicklung zu unterhalten. Darüber hinaus haben

Sie während des gesamten Schuljahres die Möglichkeit, mit den entsprechenden Lehrkräften Gesprächstermine zu vereinbaren.

F wie Feueralarm

Einmal pro Halbjahr findet ein Probealarm statt, bei dem die Lehrkräfte mit den Schülerinnen und Schülern das richtige Verhalten bei einem Feuerausbruch üben. Der Alarm erfolgt ohne Ankündigung und verlangt die Verhaltensweisen, die auch ein tatsächlicher Brand erfordern würde. Die Kinder müssen dann, entsprechend des Ernstfalls, das Schulgebäude ohne Jacke verlassen und sich an den vorgesehen Stationen sammeln.

F wie Förderunterricht oder Forderunterricht

Der Förderunterricht findet von 8.00 – 8.30 Uhr statt. Im Förderunterricht werden die Kinder individuell gefördert und gefordert und haben die Möglichkeit, den Unterrichtsstoff in einer kleinen Gruppe oder auch in Einzelarbeit intensiv zu bearbeiten und gut zu üben. Die Teilnahme bestimmt die Klassenlehrerin oder die Fachlehrerin. Förderunterricht ist verbindlicher Unterricht.

F wie Förderverein

Seit 1995 besteht in der Bonifatiusschule ein Förderverein. Die Mitglieder des Vereins unterstützen und bereichern das schulische Leben. Der Förderverein stellt regelmäßig finanzielle Mittel für Projektwochen, Veranstaltungen und Ausflüge zur Verfügung. Darüber hinaus leistet er finanzielle Unterstützung bei vielfältigen Anschaffungen, welche die staatlichen Zuweisungen überschreiten. Auch finanziert er eine zweite Schwimmlehrkraft für den Schwimmunterricht.

Der Förderverein der Bonifatiusschule ist ein eingetragener, als gemeinnützig anerkannter Verein. Seine Mitglieder sind Eltern, LehrerInnen und Förderer der Schule. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20 € im Jahr und kann steuerlich geltend gemacht werden.

Kontakt: **Förderverein der Bonifatiusschule e.V.**

Hamburger Allee 58 – 60486 Frankfurt

1. Vorsitzende Dr. Bettina Verheyen

E-Mail: bettina.verheyen@t-online.de

F wie Frühstück

Ein erfolgreicher Schultag beginnt mit einem ausreichenden Frühstück zu Hause. Auch in der Schule benötigt ihr Kind ein gesundes Frühstück. Packen Sie Ihrem Kind jeden Tag ein Brot, etwas Obst und Gemüse und ausreichend zu trinken ein. Wir empfehlen Wasser in Trinkflaschen und das Frühstück in einer Brotbox mitzugeben.

F wie Fundsachen

Fundsachen werden im Erdgeschoss in einem Gitterkorb unter dem dritten Fenster von rechts aufbewahrt. Im November und in der letzten Woche vor den Sommerferien werden die Fundsachen durch den Schulelternbeirat einer caritativen Einrichtung übergeben.

G wie Gesprächstermine

Sicherlich haben Sie als Eltern hin und wieder Gesprächsbedarf mit einer Lehrkraft. Auch wenn Sie Ihr Anliegen als dringlich empfinden, bitten wir Sie darum, vorher einen Gesprächstermin zu vereinbaren. Die Klassenlehrerinnen geben ihre Sprechzeiten bekannt. In der Zeit von 7.55 Uhr bis Unterrichtsende sind alle Lehrkräfte nur für die Kinder da! Das Elternsprechzimmer befindet sich im 1.Stock R.17.

G wie Gesundheit und Schlaf

Nur ein ausgeschlafenes, erholt und gesundes Kind ist den Anforderungen des Schulvormittags gewachsen. So kann es aufmerksam und konzentriert dem Unterricht folgen. Ihr Kind sollte morgens vor der Schule ausreichend Zeit haben zu frühstücken und seine morgendliche Hygiene zu erledigen.

G wie Gleitzeit

Die Gleitzeit (offener Anfang) ist täglich von 8.30 – 8.45 Uhr. Damit kann Ihr Kind in Ruhe in den Schulvormittag starten. Diese Zeit steht den Kindern zur freien Verfügung. Sie können Gespräche führen, Informationen austauschen, Fragen zu den Hausaufgaben können angesprochen oder geklärt werden etc.

Um 8.45 Uhr müssen alle Kinder anwesend sein, der Unterricht beginnt.

H wie Hausaufgaben

In der Bonifatiusschule werden Wochenhausaufgaben erteilt.

Ihr Kind benötigt zur Erledigung der Hausaufgaben ausreichend Zeit und Ruhe. Eine feste Zeit gewöhnt Ihr Kind zusätzlich an einen strukturierten Tagesablauf. Bei der Freizeitplanung sollte darauf Rücksicht genommen werden.

Lassen Sie Ihr Kind möglichst eigenständig arbeiten und helfen Sie nur bei Fragen oder Problemen. Dadurch entwickelt Ihr Kind die Fähigkeit, selbstständig und

eigenverantwortlich zu arbeiten und zu lernen. Bitte informieren Sie sich über das Hausaufgabenkonzept der Schule auf den Elternabenden.

Außerdem kann sich Ihr Kind im Nachmittagsprogramm ab dem 3.Schuljahr in eine Lernzeit-AG einwählen.

H wie häusliche Lernunterstützung

Sie sind das Vorbild für Ihr Kind. Wenn Sie selbst viel lesen oder vorlesen, dann ermutigen Sie auch Ihr Kind dazu. Lesen Sie regelmäßig mit Ihrem Kind gemeinsam oder lassen Sie sich etwas vorlesen. Stellen Sie ihm „Lesefutter“ zu seinen Interessengebieten zur Verfügung und nutzen Sie das Angebot der Stadtteilbücherei.

Nutzen Sie die beginnende Schreibkompetenz Ihres Kindes. Schreiben Sie ihm einfache Briefe, Einkaufszettel oder Mitteilungen. Fördern Sie die Schreiblust Ihres Kindes.

H wie Herkunftssprachlicher Unterricht

An der Bonifatiuschule wird Herkunftssprachlicher Unterricht in Türkisch und in Arabisch angeboten.

Im 1 Jahrgang wird der Türkischunterricht im Rahmen des KOALA-Projekts (**K**Oordinierte **A**Lphabetisierung im **A**nfangsunterricht) erteilt. Dieser beinhaltet die Förderung der Zweisprachigkeit durch die Verknüpfung des Gesamtunterrichts mit dem Herkunftssprachlichen Unterricht.

Die Herkunftssprachenlehrerin Frau Özkan unterrichtet in den Jahrgängen 2, 3 und 4 Türkisch und ist in mehreren Klassen doppeltgesteckt („KOALA-Stunde“).

Näheres dazu unter: www.bonifatius.frankfurt.schule.hessen.de oder direkt unter: "<http://www.koala-projekt.de>"

Seit dem Schuljahr 2017/2018 unterrichtet der Herkunftssprachenlehrer Herr El Morabit Arabisch in den Jahrgängen 1-4.

H wie Homepage

Die Homepage der Schule lautet: <http://www.bonifatiuschule-frankfurt.de>

K wie Klassenarbeiten/Lernkontrollen

In Klasse 1 werden keine benoteten Arbeiten geschrieben. In den Klassen 2 – 4 werden Klassenarbeiten rechtzeitig angekündigt. Lernkontrollen bedürfen keiner Ankündigung. Sie prüfen den Stoff der letzten Wochen ab. Klassenarbeiten werden mit Ziffernnoten auf der Notenskala von eins bis sechs bewertet. Lernkontrollen werden teilweise mit Ziffernnoten benotet oder auch mit Punkten bewertet. Diese schriftlichen Überprüfungen sind Dokumente und dürfen nach der Korrektur nicht verändert werden. Diese Dokumente sind von den Eltern mit Unterschrift zur

Kenntnis zu nehmen und zurückzugeben. Sie verbleiben das Schuljahr über in der Schule.

K wie Klassenkasse

Laut Schulkonferenzbeschluss kann in einer Klasse pro Kind 10 Euro Klassenkasse eingesammelt werden. Dies muss am Elternabend besprochen und die Eltern müssen über die Verwendung des Geldes informiert werden. Von der Klassenkasse sollte in einem Schuljahr nur 1 Arbeitsheft pro Kind gekauft werden.

K wie Klassenlehrerin/Klassenlehrer

Die Klassenlehrerin/Der Klassenlehrer erteilt in der Regel den größten Teil des Unterrichts und ist für Ihr Kind die erste und wichtigste Bezugsperson in der Schule. Für ein angenehmes und erfolgreiches Lernklima ist es wichtig, dass ein vertrauensvolles und angstfreies Verhältnis zur Lehrkraft aufgebaut wird. Sie sollten Ihr Kind bei dieser Entwicklung unterstützen. Selbst, wenn Sie einmal die Meinung einer Lehrkraft nicht teilen, sollten Sie dies nicht vor Ihrem Kind äußern, um Ihr Kind nicht zu verunsichern. Sprechen Sie Probleme und Bedenken offen bei der Lehrkraft an!

K wie Krankmeldungen

Krankmeldungen sind am ersten Tag telefonisch im Sekretariat oder über Mitschüler mitzuteilen. Bei ein oder zwei Tagen Fehlzeit geben Sie Ihrem Kind am Folgetag die Krankmeldung auch schriftlich mit.

Sollte Ihr Kind drei oder mehrere Tage fehlen, bitten wir Sie, die Krankmeldung bis zum dritten Fehltag an die Schule geleitet zu haben, damit die Klassenlehrerin informiert ist (Postweg oder einem Nachbarskind mitgeben).

Wenn Ihr Kind aus gesundheitlichen Gründen nicht am Sportunterricht teilnehmen kann, bitten wir um schriftliche Mitteilung an die Sportlehrkraft (über die Klassenlehrerin möglich).

K wie Kinderschutz – kein Raum für Missbrauch

Der Schutz des Kindeswohls wird von allen Lehrkräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in ihren jeweiligen Aufgabengebieten respektiert und aktiv umgesetzt. Unser schuleigenes Konzept wird regelmäßig auf seine Aktualität evaluiert.

Es helfen weiter: Die Schulleiterin, die Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Betreuung und des offenen Angebotes.

L wie Läuse

Hin und wieder kommt es vor, dass Kinder Läuse oder Nissen haben. Das hat nichts mit der häuslichen Hygiene zu tun und niemand muss sich schämen, wenn bei ihm/ihr Läuse auftreten. In diesem Fall sind Sie verpflichtet, die Schule darüber zu informieren. Weiter müssen Sie Ihr Kind so lange zu Hause lassen, bis ein Arzt Ihr Kind für läuse- und nissenfrei erklärt. Dies ist sehr wichtig, um eine Verbreitung zu vermeiden.

Falls in der Klasse Ihres Kindes Läuse auftreten sollten, werden Sie informiert. Untersuchen Sie dann bitte noch am selben Tag den Kopf Ihres Kindes.

Sie erhalten eine Informationsschrift mit Hinweisen über die Handhabung eines Läusebefalls im häuslichen Bereich (Reinigung von Kuscheltieren, Bettwäsche etc.).

M wie Meldung von Infektionskrankheiten

Nach dem Infektionsschutzgesetz sind Sie verpflichtet, Infektionskrankheiten, die bei Ihrem Kind auftreten, sofort der Schule zu melden. Ihr Kind darf die Schule erst wieder besuchen, wenn keine Ansteckungsgefahr mehr besteht. Meldepflichtige Infektionskrankheiten sind z.B. Keuchhusten, Masern, Mumps, Röteln oder auch Windpocken. Eine genauere Übersicht und weitere Informationen zur Meldepflicht erhalten Sie im Infektionsschutzgesetz-Leitfaden des Hessischen Sozialministeriums über das Internet: <http://www.sozialministerium.hessen.de/>

M wie Mittagsbetreuung

Die Mittagsbetreuung (offenes Angebot) wird montags bis freitags in der 6. und 7. Stunde kostenlos für alle Kinder angeboten, die an einer AG oder der Lernzeit teilnehmen. Die SchülerInnen werden von einer/einem Mitarbeiterin/Mitarbeiter der Kinderwerkstatt Bockenheim – Verein für soziale Arbeit im Stadtteil betreut.

M wie Mittagessen

Die Bonifatiuschule bietet für alle Kinder ein warmes Mittagessen an. Es gibt täglich wechselndes Essen. Die Anmeldung erfolgt verbindlich für ein Schulhalbjahr. Das Essen kostet 3 €; mit Frankfurt-Pass ohne BuT-Stempel oder BuT kostet es 1 €. Essenszeiten und Räume entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular.

N wie Notfälle/Unfälle

In Notfällen erhalten die Schülerinnen und Schüler in der Schule eine Erstversorgung. Bei größeren Verletzungen versuchen wir Sie telefonisch zu erreichen, damit Sie Ihr Kind abholen und ggf. zum Arzt begleiten können. Deshalb ist es sehr wichtig, dass die Klassenlehrerin immer **Ihre aktuellen Telefonnummern** hat (Festnetz, Handy und evtl. Arbeitsstelle)! Können wir Sie nicht erreichen, entscheidet die Schule, ob Ihr Kind in ein Krankenhaus/zum Arzt gebracht wird. In lebensbedrohlichen Situationen wird zuerst der Rettungswagen einbestellt, um eine Erste-Hilfe-Leistung zu sichern, dann werden Sie informiert.

P wie Pausenzeiten

Die Hofpausen sind von 9.30 – 9.45 Uhr und 11.30 - 11.50 Uhr. Auf den Vorder- und Hinterhof befindet sich je eine Aufsicht! Die Frühstückspause ist von 9.45-10.00 Uhr im Klassenraum unter Aufsicht der LehrerIn. Die Regenpause wird durch 2-minütiges-Dauerblinker angezeigt. Gespielt wird im Klassenraum, auf dem Flur, nicht im Schulgebäude. Die LehrerIn, die als letztes in der Klasse Unterricht hatte, ist für die Aufsicht während der Regenpause zuständig.

Eine Wechselpause findet zwischen 12.35 und 12.40 Uhr statt.

P wie Projektwoche

Alle zwei Jahre findet abwechselnd mit dem Schulfest eine Projektwoche statt. Es gibt keine Stunden- und Fächereinteilung. Die Kinder haben Zeit, ein selbst gewähltes Thema auf vielerlei Wegen zu erforschen und können durch handelndes Tun neue Lernerfahrungen machen. Ein Thema/Motto für diese Woche wird in der Gesamtkonferenz diskutiert und beschlossen. Auch die Zeiten für die Projektwoche werden festgelegt. Soll es am Anfang oder am Ende der Woche einen gemeinsamen Unterrichtsgang, Ausflug oder eine Präsentation geben? Diese Fragen werden passend zum Wahlthema jeweils in der Gesamtkonferenz neu überlegt.

P wie Pünktlichkeit

Da es sich störend auf den Unterricht auswirkt, wenn Kinder zu spät kommen, sollen alle Kinder um 8.45 Uhr pünktlich in der Schule sein.

S wie Schulbeginn am Morgen

Wir bitten Sie, Ihr Kind morgens nicht in das Schulgebäude bzw. in die Klassen zu begleiten, sondern es alleine den Klassenraum aufsuchen zu lassen. Ihr Kind lernt, selbst seine Jacke aufzuhängen und in die Klasse zu kommen. Es wird dadurch selbstständiger und sicherer.

S wie Schulbücher

Im 1. Schuljahr sind die Bücher Verbrauchsmaterial. Ab Klasse 2 erhalten die Kinder leihweise Schulbücher von der Schule. Diese Bücher sind Eigentum der Schule und in jedem Fall pfleglich zu behandeln. Binden Sie bitte alle Bücher mit einem Schutzumschlag ein. Werden Schulbücher beschädigt, z.B. durch ausgerissene/ verschmutzte Seiten oder Flüssigkeit, müssen diese von Ihnen ersetzt werden.

S wie Schulfest

Alle zwei Jahre feiert die Schulgemeinde im Sommer ein Schulfest an einem Samstag. Es ist ein Spielfest, das heißt jede Klasse bereitet einen eigenen Spielstand vor. Der Schulelternbeirat übernimmt die Gesamtorganisation (Auf- und Abbau, Getränke-, Grill- und Kuchen-Stand ebenso wie das internationale Buffet). Alle Einnahmen gehen in die Schulelternbeirats-Kasse.

S wie Schulkonferenz

Die Schulkonferenz ist ein paritätisch besetztes Entscheidungsgremium, das die Zusammenarbeit von Eltern und Lehrern ermöglicht. Die Schulkonferenz besteht aus Mitgliedern der Elternschaft (gewählt durch den Schulelternbeirat) und Lehrern (gewählt von der Gesamtkonferenz). Die Schulleitung hat den Vorsitz. Die Schulkonferenz wird alle zwei Jahre gewählt.

S wie Schulmaterial

Die Klassenlehrerin gibt Ihnen zu jedem neuen Schuljahr eine Liste mit Materialien, die Ihr Kind für die Schule braucht. Grundsätzlich braucht jedes Kind immer ein Mäppchen mit Bleistift, Radiergummi, Spitzer und Buntstiften, Kinderschere, Klebestift und Flüssigkleber. Bitte versehen Sie immer alle Materialien mit dem Namen Ihres Kindes, um Verwechslungen zu vermeiden.

S wie Schulordnung

In der Bonifatiuschule gibt es eine Schulordnung, die allen Menschen in der Schule ein gutes Zusammenleben ermöglichen soll. Die Schulordnung wird regelmäßig überarbeitet und ist für alle Kinder, Lehrerinnen, die Schulleitung, die Eltern, den Schulhausverwalter und die Reinigungskräfte verbindlich. Die Schulordnung erhalten Sie zu Beginn des 1. Schuljahres.

S wie Schulranzen

Helfen Sie Ihrem Kind anfangs dabei, dass es immer nur die wirklich notwendigen Schulmaterialien einpackt. In der Regel haben die Lehrkräfte Stehsammler oder Fächer in den Klassenräumen, in denen die Kinder auch Schulmaterial lassen können. Langfristig soll Ihr Kind lernen, sein Schulmaterial selbst zu ordnen und eigenverantwortlich Hefte, Bücher etc. einzupacken.

S wie Schulweg

Im Schulwegplan ist für jedes Wohngebiet der einzelnen Ortsteile ein möglichst sicherer Schulweg für Ihr Kind eingezeichnet. Den Weg zur Schule sollten Sie öfter mit Ihrem Kind üben. Wenn Sie sich sicher sind, dass Ihr Kind den Weg selbst bewältigen kann, ermutigen Sie es dazu, mit anderen Kindern zusammen zu gehen.

S wie Sport- und Schwimmunterricht

Die Schüler gehen mit der Sportlehrkraft gemeinsam zur Sporthalle und zurück. Für den Sportunterricht brauchen die Schüler Turnkleidung und passende Turnschuhe mit sauberer und heller Sohle. Der Turnbeutel verbleibt in der Schule und wird regelmäßig zum Waschen mit nach Hause gegeben.

Jede Klasse hat im Laufe des 3. Schuljahres für die Dauer eines Halbjahres Schwimmunterricht im Hallenbad (Rebstockbad). Nähere Informationen erhalten Sie zu Beginn des Schuljahres durch die Klassenlehrerin.

T wie Toiletten

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Kind über das angemessene Verhalten auf einer gemeinschaftlich genutzten Toilette (Spülung benutzen, nur so viel Toilettenpapier, wie nötig benutzen, Hände waschen). Die Kinder sollen nach Möglichkeit während der Pausenzeit auf die Toilette gehen. Müssen sie jedoch während der Unterrichtszeit austreten, gehen zur Sicherheit immer zwei Kinder zur Toilette.

V wie Verkehrserziehung

Die Wahrnehmungsschulung spielt neben der Unfallverhütung und der Sicherheitserziehung eine wesentliche Rolle im Bereich der Verkehrserziehung. Das wird in der Grundschule berücksichtigt (Schulung der Reaktions-, Gleichgewichts- und Differenzierungsfähigkeit). In der ersten Klasse erhalten die Kinder von Verkehrspolizisten Unterricht im Straßenverkehr. In der 4. Klasse erfolgt eine unterrichtsbegleitende Verkehrserziehung mit dem Schwerpunkt Fahrrad. Im Verlaufe des vierten Schuljahres legen die Kinder eine, von der Verkehrspolizei durchgeführte, Radfahrprüfung ab.

V wie Versicherung

Auf dem Weg zur Schule und auf dem Nachhauseweg sind die Schülerinnen und Schüler über die Unfallkasse des Landes Hessen versichert. Bei Unfällen, die sich auf dem Schulweg oder auch auf dem Schulgelände ereignen, muss grundsätzlich eine Unfallmeldung geschrieben werden. Bitte teilen Sie uns bei einem anschließenden Arztbesuch unbedingt Folgendes mit: Name und Anschrift des behandelnden Arztes, Datum und die Uhrzeit des Besuches.

Z wie Zeugnisse

Am Ende des ersten Schuljahres erhalten die Schülerinnen und Schüler eine beschreibende Beurteilung ihrer erbrachten Leistungen und ihres Lern-, Arbeits- und Sozialverhaltens.

Im zweiten Schuljahr erhalten die Schülerinnen und Schüler zum Ende des Schuljahres ein Zeugnis mit Ziffernnoten, wobei das Arbeits- und Sozialverhalten weiterhin mit Worten beschrieben wird.

Im dritten und vierten Schuljahr gibt es zum Schulhalbjahr und zum Ende des Schuljahres ein Zeugnis mit Ziffernnoten. Auch hier werden das Arbeits- und Sozialverhalten mit Worten beurteilt.

Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Lernen, die Rahmen der inklusiven Beschulung unsere Schule besuchen, erhalten beschreibende Beurteilungen ihrer Lernfortschritte.

Zeugnisse sind offizielle Dokumente und sorgfältig aufzubewahren. Die Eltern unterschreiben ihre Kenntnisnahme und das unterschriebene Zeugnis ist der Klassenlehrerin vorzulegen.